

Kuhlmann, Quirinus: 5. Di grosse Weltkühlfrische der Seele, Geistes, Leibes in

1 Ach Adams fallen bringt den Tod zum Menschgeschlechte,
2 Bricht unsern leichnam ab vom geist und seelenrechte!
3 Christ must in Tod und höll, bis Tod und Höll besigt,
4 Das unser seelgeistleib di Erste Eintracht krigt.
5 Ein ewigs war di seel, di Uns Gott eingehauchet:
6 Feur ist ihr eigengrund, der Gotteslichtgeist brauchet.
7 Geistseelt di seel den leib, so bleibt si Gottessucht:
8 Haucht voller Dreiheit aus dreieinig Gottesfrucht.
9 Inlisst di seel ihr selbst, so mus ihr lichtstrahl scheiden,
10 Kleidt sich mit finsternis, stat freuden folget leiden:
11 Lernt ewig allzuspät, was eigenwill gebährt,
12 Mehrt immer ihre straff, imehr si straff aufzehrt.
13 Nachdem ihr Licht erblich, empfing si saat vom Lichte,
14 Ob si mit Jesus wil verschlingen ihr Gerichte.
15 Pflanzt nun di seel in ihr den Lichtessamen fort,
16 Quellt si in Jesusschos! Der Tod wird nun ihr Port.
17 Reisst aus di seel den saat, den si vom Christ empfangen,
18 So wird ihr Tod ein Tod; ihr Leben ist vergangen.
19 Tödt si den Tod im Tod, so gehet si zur still,
20 Und wartet voller Ruh der Zeiten volle füll.
21 Wird ihr der Tod ein Tod, so ists ein ewigs sterben,
22 Xgleichen sonder end, ein ewig scham-anfärben:
23 Yähnlichen in Zwei voll furcht zur Höllenkett,
24 Zum letztem Scheidensblikk, da Weh ihr A und Z.

(Textopus: 5. Di grosse Weltkühlfrische der Seele, Geistes, Leibes in der Zerbrechung vom falle bis an das Jüngstgeric